



## Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Albert Duin, Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Helmut Kaltenhauser, Sebastian Körber, Helmut Markwort, Christoph Skutella, Dr. Dominik Spitzer** und **Fraktion (FDP)**

### **Zugang zu Reproduktionsmedizin für Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch erleichtern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Haushaltsmittel einzuplanen und Fördergrundsätze auf den Weg zu bringen, um eine Beteiligung am Bundesprogramm zur Förderung von Maßnahmen der assistierten Reproduktion zu ermöglichen.

Die Fördergrundsätze des Freistaates sind mit Blick auf die überarbeitete Förderrichtlinie des Bundes zu gestalten.

### **Begründung:**

Für Paare, die sich ihren Kinderwunsch nicht auf natürlichem Wege erfüllen können, ist eine künstliche Befruchtung die wichtigste und wirksamste Alternative. Diese Kinderwunschbehandlungen sind jedoch sehr teuer.

Seit 2004 übernehmen die Krankenkassen nur noch maximal 50 Prozent der Kosten von Kinderwunschbehandlungen. Die Zahl der durch reproduktionsmedizinische Verfahren gezeugten Kinder ist infolge dessen drastisch zurückgegangen.

2012 hat der Bund beschlossen, unter bestimmten Voraussetzungen einen Teil der verbleibenden Kosten zu übernehmen (Bundesrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der assistierten Reproduktion) – allerdings unter dem Vorbehalt, dass die Bundesländer, in dem die betroffenen Paare ihren Hauptwohnsitz haben, eigene Landesprogramme zur Förderung von Kinderwunschbehandlungen unterhalten müssen. In Bayern ist das bisher nicht der Fall, weshalb bayerische Paare nicht von der Förderung des Bundes profitieren können.

Nach aktuellen Statistiken bleiben mehr als 6 Mio. Deutsche ungewollt kinderlos. Diese Zahl kann reduziert werden, wenn der Staat Paaren durch finanzielle Beihilfen den Zugang zu teuren reproduktionsmedizinischen Verfahren erleichtert. Die Chance auf ein Wunschkind darf kein Privileg wohlhabender Paare sein.